

Markus Segschneider Tales of Holland 2007 Encora Records

Hailing from Germany, Markus Segschneider released two fantastic CD's which were critically acclaimed by the press and the listeners. Markus Segschneider basically is a brilliant guitarist who now is still growing as a singer/songwriter and guitarist/composer. The guitar techniques used on this album are superb and Markus's voice tends to a rock opera singer. His voice is low and deep and his lyrics have a poetical character. There are three fully instrumental acoustic guitar pieces on this CD, where Markus shows diverse guitar techniques such as tapping and slapping on "The speed-skaters of Friesland" with dazzling killer chops. The other guitar penning "Flying a Kite", shows a beautiful melody line and great guitar arpeggio and chord changing playing ability. "Waves" the third guitar instrumental has rich overtones and a wonderful setup and ambiance. "Places we have seen Before" has an impressive intro on guitar and grooves on during the whole tune and meanwhile Markus sings in a passionate way. The whole combination of guitar and voice will reach a wider audience than just a guitar orientated audience. Markus Segschneider virtually is a genius on a guitar and his voice is stylistic, noteworthy and captivating.

Henk te Veldhuis
Bridge Guitar Reviews
© 2007

Symbiose, die sich hören lassen kann Kleinkunst: Das Kölner Duo "Two High" beweist in der Alten Post großes Improvisationsvermögen

BRENSBACH. In einen Konzertgenuss der gehobenen Klasse kamen am Wochenende leider nur einige wenige Gäste, als das Kölner Duo "Two High" in der Kleinkunstkneipe "Alte Post" einen Auszug aus seinem Repertoire präsentierte. Aber alle, die trotz des Wintereinbruchs mit einsetzendem Schneefall gekommen waren, brauchten dies nicht zu bereuen. Im Stile einer professionellen Unplugged-Formation zelebrierten Alexandre Zindel (Gesang, Tamburin) und Markus Segschneider (Akustik-Gitarre) gut zweieinhalb Stunden lang in Reichweite des Publikums ihre außergewöhnlichen künstlerischen Fähigkeiten, unterstützt nur durch kleines elektronisches Equipment.

Dass beide in einer Rockband erste musikalische Erfahrungen gesammelt hatten, merkte man in vielen, manchmal sehr eigenwillig interpretierten Stücken, die von so namhaften Bands stammten wie den Beatles, Genesis oder den Eagles. Aber auch bekannte Songs von Elton John, Roberta Flagg oder Peter Gabriel hatten sie in ihrem vielseitigen Vorrat an Liedern mitgebracht, den Eigenkompositionen ihrer Debüt-CD "Laura" komplettierten.

Zindel glänzte dabei mit seiner Stimme, die in viele feinen Nuancen zum Publikum hinüberwehte und von dort aufgesogen wurde. Das virtuose Gitarrenspiel Segschneiders ergänzte diese Symbiose zweier außergewöhnlicher Protagonisten dann auf der Bühne.

Und das hatte keineswegs den Hauch von professionellen Herunterspielens eines einstudierten Programmablaufs, sondern die Künstler spielten mit ihrem Zuhörern und gingen auch immer wieder spontan auf die Stimmungen der überwiegend weiblichen Fans ein.

Vor allem beim berühmten "Hotel California" der Eagles, hervorragend akustisch eingeleitet von Markus Segschneider auf seiner Gitarre, kam sogar so etwas wie "Woodstockfeeling" auf.

Nach der künstlerischen Pause sorgte Peter Gabriels "Solsbury Hill" für den akustischen Wachmacher, und das Anspielen des Uralthits "Let it snow" zeugte nicht nur in dieser Situation, als es draußen so richtig schneite, vom Improvisationsvermögen der Kölner. In ständigem Dialog mit dem Publikum stehend nahm der Abend fast schon familiäre Züge an, und bei den Songs aus der Feder der Beatles, "Lady Madonna" und "Blackbird" folgten die begeisterten Zuhörer denn auch der Einladung der Künstler zum Mitsingen.

Den lang anhaltenden Applaus dankte das Duo denn auch mit vier Zugaben, darunter auch die Interpretation des Hits von Eric Clapton "Tears in Heaven". Bei diesem Lied war zum Abschluss noch einmal das ganze Spektrum der beeindruckenden virtuoson Fertigkeiten Markus Segschneiders auf seiner Akustik-Gitarre zu hören, dem Alexandre Zindel mit seiner ausgeprägten und einfühlsamen Stimme die Krone aufsetzte.

Franz Hoffmann, 30.1.2007, (Symbiose Online)

Markus Segschneider ist Sänger, Gitarrist, Musical- und Studio-Arbeiter, spielt E-, A- und Lapsteel und hat eine musikalische Vielfalt und Eigenart zu bieten, die irgendwo zwischen Singer/Songwriter-Folk, Art-Rock-Harmonik und New-Acoustics-Virtuosität schwebt. Auf seiner neuen CD "Tales Of Holland" (www.encora.de) ist der Künstler nur mit A-Gitarre und Stimme präsent – das allerdings raumfüllend und sehr lebendig. Ein ausdrucksstarker Musiker. **(CD-Besprechung "Gitarre & Bass" 2/07)**